

Buch- und Verlagsförderung

Eingereicht von [Müller-Hemmi Vreni](#)
Einreichungsdatum 02.12.2004
Eingereicht im Nationalrat
Stand der Beratung Erledigt

Eingereichter Text

Der Bundesrat wird aufgefordert, in einem Bericht aufzuzeigen:

- wie sich die Buchbranche und damit die Situation der Verlage in der Schweiz in den letzten Jahren entwickelt hat;
- aus welchen Gründen viele renommierte Verlage in prekären finanziellen Situationen arbeiten, ihre Arbeit einstellen mussten oder von ausländischen Verlagen übernommen wurden;
- welche Konsequenzen dies für die Veröffentlichung wie den Verkauf und Vertrieb von schweizerischen Werken (Literatur, Kinder- und Jugendbuch, Sachbuch) hat - auch ausserhalb der Schweiz - und insbesondere für die Publikationsmöglichkeiten der literarischen Autorinnen und Autoren;
- welchen Stellenwert der Erhalt einer schweizerischen Verlagslandschaft für das einheimische literarische Schaffen und kulturelle Leben in der Schweiz hat, speziell auch in den französischen, italienischen und rätoromanischen Landesteilen;
- welche Erkenntnisse aus dem mit sehr bescheidenen Mitteln ausgestatteten und aktuell gefährdeten Literaturförderkonzept, speziell den Verlagsprämien, der Pro Helvetia zu ziehen sind;
- welche ausländischen Förderkonzepte als interessante Beispiele für ein künftiges Buch- und Verlagsförderkonzept Schweiz herangezogen werden können;
- wie abgestützt auf eine gesetzliche Grundlage im neuen Kulturförderungsgesetz der Bund zusammen mit Kantonen und Gemeinden geeignete Massnahmen zu einer nachhaltigen Buch- und Verlagsförderung bündeln kann.

Begründung

In den rund 500 Schweizer Verlagen erscheinen jährlich gut 10 000 Bücher in allen Landessprachen. Mit den Publikationen im Bereich Literatur und Sachbuch wird ein Gesamtumsatz von etwa 450 Millionen Franken erreicht, rund 50 Prozent der Produktion wird exportiert.

Obwohl die schweizerische Verlagsbranche innovativ und vielfältig ist, ist sie aufgrund verschiedener, auch globaler Entwicklungen und Rahmenbedingungen gefährdet. So sind zahlreiche renommierte Verlage, die in der Geistes- und Kulturwissenschaft der Schweiz eine bedeutsame Rolle spielten, in den letzten Jahrzehnten untergegangen. Andere sind stark gefährdet und zum Teil bereits von grossen ausländischen Verlagen übernommen worden. Der damit verbundene steigende kommerzielle Druck führt zur Verarmung des vielfältigen Angebotes mit entsprechenden Konsequenzen für unsere einheimischen Autoren und Autorinnen, Leser und Leserinnen und die schweizerische kulturelle Vielfalt insgesamt.

Diese Entwicklung wird auch in der Botschaft des Bundesrates zum Rahmenkredit der Stiftung Pro Helvetia 2004-2007 als alarmierend beschrieben. Dort wird u. a. auf das erfolgreiche Fördermodell von Holland hingewiesen. Andere Beispiele finden sich in Schweden oder Österreich. Der hier geforderte Bericht zu Situation und Stellenwert der schweizerischen Buchbranche soll aufzeigen, welche kulturpolitisch begründeten Massnahmen für eine wirksame Buch- und Verlagsförderung zu ergreifen sind.

Stellungnahme des Bundesrates vom 2. Februar 2005

Die Lese- und Literaturförderung soll im Rahmen der Umsetzung von Artikel 69 der Bundesverfassung (Kulturförderungsgesetz) behandelt werden. Es ist daher wichtig, über genaue Angaben zum Verlagswesen und zum Vertrieb der Bücher in der Schweiz zu verfügen, um wirkungsvolle Förderkonzepte zugunsten der Literatur erarbeiten zu können.

Der Bericht soll die gegenwärtige Situation (unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Prognose-Berichtes "Buchmarkt und Buchpreisbindung in der Schweiz") darstellen und gegebenenfalls konkrete Massnahmen zugunsten des Lesens und der Literatur vorschlagen. Zudem soll er die Kosten dieser Massnahmen evaluieren, wobei die aktuellen finanziellen Möglichkeiten des Bundes und der anderen

allfällig betroffenen Akteure zu berücksichtigen sind.

Erklärung des Bundesrates vom 2. Februar 2005

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

Chronologie:

18.03.2005 NR Annahme.

Amtliches Bulletin - die Wortprotokolle

Zuständig Departement des Innern (EDI)

Mitunterzeichnende [Allemann Evi](#) - [Bruderer Pascale](#) - [Brunschwig Graf Martine](#) - [de Buman Dominique](#) - [Fehr Hans-Jürg](#) - [Fehr Jacqueline](#) - [Fehr Mario](#) - [Freysinger Oskar](#) - [Gadient Brigitta M.](#) - [Genner Ruth](#) - [Graf Maya](#) - [Gyr-Steiner Josy](#) - [Häberli-Koller Brigitte](#) - [Haering Barbara](#) - [Hofmann Urs](#) - [Ineichen Otto](#) - [Jutzet Erwin](#) - [Meier-Schatz Lucrezia](#) - [Pfister Theophil](#) - [Randegger Johannes](#) - [Riklin Kathy](#) - [Rutschmann Hans](#) - [Sadis Laura](#) - [Schenker Silvia](#) - [Siegrist Ulrich](#) - [Studer Heiner](#) - [Vollmer Peter](#) - [Zapfl Rosmarie](#) (28)

Deskriptoren Buch; Verlag; Literatur; kulturelles Erbe; Kulturförderung;
Verlagswesen; Kulturverband;
2831;